



# Handbuch zur Partizipation von Kindern

mit Verweisen auf eine Methodenbox



terre des hommes

Hilfe für Kinder in Not

# Handbuch zur Partizipation von Kindern

mit Verweisen auf eine Methodenbox

Das Handbuch und die praktischen Methoden wurden von Ornella Barros und Claire O’Kane entwickelt. Der Anhang mit einer Methodenbox sowie Dokumente zur weiteren Lektüre finden sich unter:

[www.tdh.de/participation-toolkit](http://www.tdh.de/participation-toolkit)

Die Erstellung des Handbuchs unterstützten Jan-Hinnerk Voss, Friederike Strube, Antje Ruhmann, Lena Niehaus, Marti Gensel, Lea Heise, Lisa Kramer und Marieke Rumpf. Ein besonderer Dank für die Gestaltung gilt Edgar Marsh, Athanasios Melissis, den terre des hommes-Regionalbüros sowie den Partnerorganisationen.

terre des hommes Deutschland  
Ruppenkampstr. 11a  
49084 Osnabrück  
Tel 05 41 / 71 01-0  
info@tdh.de  
www.tdh.de

mit Unterstützung der

**Terre des Hommes**  
International Federation

# 1. Einleitung

terre des hommes Deutschland e.V. wurde 1967 von engagierten Bürgerinnen und Bürgern gegründet, um schwer verletzten Kindern aus dem Vietnamkrieg zu helfen. terre des hommes ist unabhängig von Regierungen, Wirtschaft, Religionsgemeinschaften und Parteien und fördert weltweit und in Deutschland über 430 Projekte für ausgebeutete und benachteiligte Kinder.

terre des hommes schützt Kinder vor Sklaverei und Ausbeutung, hilft Flüchtlingskindern, kümmert sich um die Opfer von Krieg, Gewalt und Missbrauch und sorgt für die Erziehung und Ausbildung von Kindern. terre des hommes unterstützt Aidswaisen und setzt sich ein für das Recht von Kindern auf eine gesunde Umwelt und für den Schutz diskriminierter Bevölkerungsgruppen.

Die UN-Kinderrechtskonvention (UNKRK) bildet den konzeptionellen Rahmen für alle Aktivitäten von terre des hommes. Gemäß Artikel 12 der UNKRK haben alle Kinder das Recht, in allen sie betreffenden Angelegenheiten gehört zu werden. terre des hommes verfügt über langjährige praktische Erfahrung darin, die Partizipation von Kindern und Jugendlichen an Projekten zu unterstützen und will sicherstellen, dass die Ansichten von Kindern gehört und in der Politik sowie der Projektarbeit auf allen Ebenen berücksichtigt werden. Auf der Grundlage dieser Kenntnisse und Erfahrungen wurde sowohl eine Definition als auch ein Konzept für die Beteiligung von Kindern als notwendig erachtet, um die Wirksamkeit und Effektivität der Arbeit von terre des hommes im Hinblick auf die Förderung der Partizipation von Kindern zu erhöhen.

## Überblick über die Methodik

Um ein grundlegendes Verständnis für dieses Konzept zu schaffen, wurden in einem ersten Schritt Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Partnerorganisationen der Regional- und Länderbüros geführt. 19 Fragebögen zur Beteiligung von Kindern an der Arbeit der Mitgliedsorganisationen (MO) von der Internationalen Föderation Terre des Hommes (TDHIF) wurden beantwortet und anschließend ausgewertet<sup>1</sup>. Darüber hinaus wurden 16 zentrale Dokumente zur Partizipation von Kindern, die von den TDHIF-Büros gemeinsam genutzt werden, begutachtet. In der zweiten Phase wurde eine Methodenbox<sup>2</sup> mit kinderfreundlichen Methoden entwickelt, um Gruppen von Kindern und Jugendlichen zu ihrem Verständnis und ihren Erfahrungen mit der Beteiligung von Kindern zu befragen. Insgesamt wurden 77 Kinder (38 Mädchen und 39 Jungen) im Alter von zehn bis 17 Jahren konsultiert. Obwohl die Stichprobe der befragten Kinder klein und nicht repräsentativ war, wurden wertvolle Einblicke gewährt, welche die Entwicklungsgrundlage für dieses Handbuch darstellen.

---

<sup>1</sup> TDHIF Sekretariat; terre des hommes Deutschland, Geschäftsstelle; terre des hommes Deutschland, Regionalbüro Südostasien (SEA) - Philippinen und Thailand; terre des hommes Deutschland, Regionalbüro Lateinamerika (ORLA); terre des hommes Deutschland, Regionalbüro Südasiens (ROSA); terre des hommes Deutschland, Regionalbüro südliches Afrika (SACO); terre des hommes Schweiz, Basel; Terre des Hommes Niederlande, Geschäftsstelle & Regionalbüro Ostafrika; Terre des Hommes Niederlande, Regionalbüro Lateinamerika - Kolumbien und acht Partnerorganisationen: La Caleta-Chile, MANTHOC-Peru, PASOCAP-Bolivien, FUNSAREP-Kolumbien, Tuktan-Nikaragua, CECOPAL-Argentinien, Gitib-Philippinen, Lifeline-Deutschland.

<sup>2</sup> Die Methodenbox wurde von Ornella Barros und Claire O’Kane entwickelt und ist abrufbar unter: [www.tdh.de/participation-toolkit](http://www.tdh.de/participation-toolkit)

### Nützliche Lektüre zur Phase I und II des Konsultationsprozesses

- Phase I Fragebogen zur Befragung von terre des hommes-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern sowie den Partnerorganisationen zur Kinderbeteiligung
- Phase I Zusammenfassender Bericht über die wichtigsten Ergebnisse der Konsultationen mit Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern sowie Partnerorganisationen (April 2017)
- Phase II Methodenbox für die Beteiligung von Kindern
- Phase II Zusammenfassender Bericht über die wichtigsten Ergebnisse der Konsultationen mit Kindern (August 2017)

## 2. Verständnis der Partizipation von Kindern

terre des hommes Deutschland, seine Partnerorganisationen und befragte Kinder verstehen die Partizipation von Kindern als ein Recht. Gemäß der UN-Kinderrechtskonvention (1989) haben Kinder und Jugendliche<sup>3</sup> das Recht, ihre Meinung zu äußern und sich in allen sie betreffenden Angelegenheiten einzubringen. terre des hommes Deutschland fördert die Durchsetzung des Kinderrechts auf Beteiligung aller Kinder, wobei besonders darauf hingearbeitet wird, dass die am stärksten benachteiligten Kinder, u.a. Kinder mit Behinderungen, staatenlose Kinder sowie Flüchtlinge und Kinder, die einem erhöhten Risiko von Missbrauch ausgesetzt sind, erreicht und einbezogen werden.



**Artikel 12, UNCRC: Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.**

terre des hommes Deutschland und seine Partnerorganisationen sind sich bewusst, dass eine tatsächliche Beteiligung von Kindern eine längerfristige Verpflichtung mit sich bringt und nicht nur die Teilnahme von Kindern an einmaligen Veranstaltungen bedeutet. Kinder und Jugendliche sollten alters- und kontextgerecht Informationen erhalten, um bewusste Entscheidungen treffen zu können. Des Weiteren sollten Erwachsene die Ansichten von Kindern sehr ernst nehmen, damit die Kinder die sie betreffenden Entscheidungen sowohl im privaten als auch im öffentlichen Raum (in Familien, Schulen, Gemeinden, Lokalverwaltungen, nationalen Politiken und Praktiken usw.) beeinflussen können.

Die Kinder betonten, dass ihnen die Freiheit, ihre Meinung frei äußern zu können ohne beurteilt zu werden, und das Anhören der Meinungen anderer wichtig ist. Es ist wichtig, mit Erwachsenen (Eltern, Bezugspersonen, Gemeinde- und Religionsältesten, Regierungsbeamtinnen und -beamten) sowie mit Kindern und Jugendlichen selbst zusammenzuarbeiten, um ein sicheres Umfeld zu schaffen, in dem Kinder unterschiedlichen Alters und aus unterschiedlichen Kontexten ihre Meinungen einbringen und sich respektiert fühlen können. Dass Kinder und Jugendliche sich in Gruppen mit Gleichaltrigen treffen, bietet ihnen die Möglichkeit, sich zu vernetzen, ihre Meinung zu äußern und Lösungen zu allen sie betreffenden Problemen zu entwickeln.

<sup>3</sup> Unter 18 Jahren (gemäß UNKRK).

terre des hommes Deutschland und seine Partnerorganisationen verfolgen einen auf Menschenrechten basierenden Ansatz, um:

- die Partizipation von Kindern als ein Ziel zu verankern, damit das Recht der Kinder auf Beteiligung immer stärker respektiert wird und um die aktive Rolle von Kindern in der Gesellschaft als gesellschaftliche Akteurinnen und Akteure, Bürgerinnen und Bürger und Protagonistinnen und Protagonisten zu stärken. terre des hommes Deutschland berücksichtigt, dass Artikel 12 auch andere bürgerliche Rechte und Freiheiten umfasst, einschließlich der Kinderrechte auf: Meinungsfreiheit (Artikel 13), Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit (Artikel 14), Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit (Artikel 15), Schutz der Privatsphäre (Artikel 16) und Zugang zu den Medien (Artikel 17). terre des hommes Deutschland und seine Partnerorganisationen sind bestrebt, alle diese Bürgerrechte zu stärken, um die Partizipation von Kindern zu ermöglichen.
- die Partizipation von Kindern als ein Leitprinzip zu verankern, das in jeder Planungsphase und in verschiedenen thematischen Arbeitsbereichen berücksichtigt werden sollte. Im Zusammenhang mit der Unteilbarkeit von Menschenrechten betonten die Mitgliedsorganisationen und Partnerorganisationen die Wechselwirkung zwischen dem Leitprinzip »Partizipation von Kindern« und anderen Grundsätzen der UN-Kinderrechtskonvention bezüglich des Rechts auf Nichtdiskriminierung (Artikel 2), Kindeswohl (Artikel 3) und das Recht auf Leben (Artikel 6). Darüber hinaus sollten gemäß Artikel 5 (Erziehungsverantwortung der Eltern) die sich entwickelnden Fähigkeiten der Kinder und die Bedeutung der elterlichen Fürsorge bei der Planung, Durchführung und dem Monitoring von Projekten besonders berücksichtigt werden, vor allem bei der Arbeit mit jüngeren Kindern unterschiedlichen Alters.
- die Partizipation von Kindern als Methode zu fördern, sodass ihre Rechte auf Leben, Entwicklung, Schutz und Beteiligung gesichert sind. Kinder sind Rechteinhaber, und durch ihre Beteiligung können Mädchen und Jungen über Dinge sprechen, die sie beschäftigen, sowie ihre Rechte einfordern und verteidigen.

Wenn die Teilnahme von Kindern unterstützt werden soll, dann müssen die Machtverhältnisse zwischen Erwachsenen und Kindern sowie zwischen Kindern untereinander berücksichtigt werden. Die UNKRK erkennt Kinder als Rechteinhaberinnen und -rechteinhaber mit Bürgerrechten an. Auch das aus der Region Lateinamerika hervorgegangene Konzept des Kinderprotagonismus<sup>4</sup> verdeutlicht, wie wichtig der Umgang mit Kindern als soziale und politische Akteurinnen und Akteure ist. Die Vision des Protagonismus beinhaltet Veränderungen in den Machtverhältnissen zwischen Erwachsenen und Kindern, die zu besseren Beziehungen, mehr Gerechtigkeit und Integration führen und somit Kindern und Erwachsenen in der Gesellschaft zugutekommen. Sowohl die UNKRK als auch der Kinderprotagonismus ermutigen Kinder, sich ihrer Rechte bewusst zu sein, sich zu organisieren, ihre Rechte auszuüben, sich selbst zu vertreten und an öffentlichen Entscheidungen teilzunehmen. Kinder brauchen Raum und Macht, um Entscheidungen, die sie betreffen, zu beeinflussen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Partnerorganisation sind bestrebt, Konzepte und Methoden zur Beteiligung von Kindern bei terre des hommes Deutschland zu etablieren und zu standardisieren. Dabei achten und respektieren sie die kulturelle Vielfalt und setzen sich für die Anwendung von Methoden zur Kinderpartizipation ein, die den Respekt gegenüber allen fördern und auf den Stärken der kulturellen Traditionen und Gebräuche

---

<sup>4</sup> Mindestens ein Jahrzehnt vor der Verabschiedung der UNKRK hat sich im lateinamerikanischen Kontext der Kinderprotagonismus herausgebildet. Der Ursprung des Konzepts des Protagonismus ist eng mit den Methoden der Volksbildung und dem Entstehen organisierter Bewegungen von Kinderarbeiterinnen und -arbeitern in der Region verbunden.

aufbauen. terre des hommes Deutschland weiß allerdings auch, dass Kinder durch ihre Partizipation Risiken eingehen können. Daher ist es sehr wichtig, dass Risiken im Vorfeld erkannt und minimiert werden sowie eine reibungslose Umsetzung der Kinderschutzbestimmungen erfolgt.

#### **Nützliche Lektüre zum Konzept der Kinderbeteiligung**

- CECOPAL. Escuela de formación en el derecho a la participación con enfoque del Buen Vivir: Propuestas para un currículo desde los procesos en Argentina.
- CRC (2009) General Comment No. 12: The right of the child to be heard. CRC/C/GC/12. [www.unhcr.org/refworld/docid/4ae562c52.html](http://www.unhcr.org/refworld/docid/4ae562c52.html)
- Cussiánovich, Alejandro. What does protagonism mean? in Manfred Liebel et al, eds., Working Children's Protagonism. Social Movements and Empowerment in Latin America, Africa and Asia, Frankfurt & London, IKO, pp. 157-170, 2001.
- La Caleta. Campaña »Movilizándonos por una cultura Integral de Derechos Encuentro Nacional de Niños, Niñas y Adolescentes que viven en Chile.«
- GITIB (2008) Child participation is a Must, Guidelines on child participation in its organisation, program and projects. GITIB: Philippines.
- Lansdown, G. (2011) Every child's right to be heard. UNICEF and Save the Children. [www.unicef.org/french/adolescence/files/Every\\_Childs\\_Right\\_to\\_be\\_Heard.pdf](http://www.unicef.org/french/adolescence/files/Every_Childs_Right_to_be_Heard.pdf)
- O'Kane, C. (2003) Children and young people as citizens: partners for social change. Save the Children South and Central Asia. [www.eldis.org/document/A22524](http://www.eldis.org/document/A22524)
- tdh Germany, South East Asia (2006) Discussion paper on child participation.
- tdh Schweiz (2010) Concept youth participation strategic priority of terre des hommes Schweiz.
- tdh Germany, Southern Africa Child participation guide.

### 3. Warum ist die Partizipation von Kindern wichtig?

Als Kinderhilfswerk mit einem menschenrechtsorientierten Ansatz in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe hat terre des hommes Deutschland den Auftrag, die Mitwirkungsrechte von Kindern durch ihre Arbeitsorganisation zu fördern und zu unterstützen. Darüber hinaus haben Konsultationen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Partnerorganisationen und Kindern sowie eine Durchsicht der wichtigsten Berichte und Diskussionspapiere viele Vorteile der Partizipation von Kindern aufgezeigt:

- Sie bietet die Möglichkeit der Meinungsäußerung und Teilhabe an Diskussionen und Aktivitäten zur Entscheidungsfindung. Die Kompetenzen und Fähigkeiten der Kinder, zu kommunizieren, Probleme zu lösen und sowohl individuell als auch kollektiv zu verhandeln werden gestärkt. Die Partizipation der Kinder und Jugendlichen ermöglicht es ihnen außerdem, ihre Persönlichkeit, Fähigkeiten und Talente zu entwickeln und auszubauen.
- Das Selbstvertrauen wird gestärkt. Sie werden bestärkt, sich Gehör zu verschaffen, Informationen über ihre Rechte und andere sie betreffende Themen einzufordern, Orte zu besuchen, die es ihnen ermöglichen, ihre Meinung zu äußern und Entscheidungen, die sie betreffen, zu beeinflussen.

- Die Partizipation der Kinder legt den Grundstein dafür, dass Kinder verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger werden und fördert ausgewogenere Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern. So können paternalistische Handlungen verhindert werden.
- Bessere Durchsetzung von Kinderrechten. Wenn Kinder und Jugendliche Informationen über ihre Rechte erhalten und zusätzlich das Selbstvertrauen und die Möglichkeit haben, ihre Meinung zu äußern und an Entscheidungen, die sie betreffen, mitzuwirken, sind sie besser imstande, ihre Rechte auf Bildung, Schutz, Gesundheit sowie andere Rechte geltend zu machen und zu verteidigen.
- Erhöhter Kinderschutz, da Mädchen und Jungen, sowohl individuell als auch durch ihre kollektive Beteiligung, vor allem im Rahmen von Kindergruppen und -verbänden, besser in der Lage sind, sich zu den Themen Missbrauch, Gewalt und Ausbeutung zu äußern und sich selbst besser zu schützen.
- Gesteigerte Programmqualität und wirksamere Programme und Maßnahmen, die das bessere Verständnis der Ansichten, Vorschläge und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen miteinbeziehen. Die Mitwirkung von Kindern an den Programmen fördert Innovationen und erhöht die Eigenverantwortung, Effektivität und Nachhaltigkeit, wenn die von einem Programm oder einer politischen Maßnahme am stärksten Betroffenen aktiv einbezogen werden.
- Größere Glaubwürdigkeit bei der Anwaltschaftsarbeit, aber auch Risikobewertungen und Risikominderungen müssen eruiert werden, um den Schutz von Kindern und Jugendlichen, die bei der Anwaltschaftsarbeit mitwirken, zu gewährleisten.
- Verstärkte Rechenschaftspflicht gegenüber Kindern und Jugendlichen, wenn erwachsene Amtsträgerinnen und -träger auf die Anliegen von Kindern und Jugendlichen eingehen und ihnen Feedback geben.

#### **Nützliche Lektüre zur Partizipation von Kindern**

- Hart, R. (1992) Children's participation from tokenism to citizenship. UNICEF Innocenti. [www.unicef-irc.org/publications/100](http://www.unicef-irc.org/publications/100)
- Plan (2004) Children changing their world: Understanding and evaluating children's participation in development. [www.participatorymethods.org/resource/children-changing-their-world-understanding-and-evaluating-childrens-participation](http://www.participatorymethods.org/resource/children-changing-their-world-understanding-and-evaluating-childrens-participation)
- tdh Germany, South East Asia (2006) Discussion paper on child participation.
- tdh Schweiz (2010) Concept Youth Participation Strategic Priority of terre des hommes Schweiz.

## 4. Vorschläge zur Umsetzung der Kinderbeteiligung

Dieses Kapitel beinhaltet eine kurze Orientierungshilfe, vielversprechende Praxisbeispiele, nützliche Literaturhinweise und Verweise auf praktische Methoden (im Anhang) zur Partizipation von Kindern bei der:

1) Forschung 2) Programmarbeit 3) Advocacy 4) Kommunikation und 5) dem Fundraising.

Auf operativer Ebene können je nach Kontext und Ziel Grenzen zwischen den verschiedenen Formen der Partizipation, wie der Konsultation, Zusammenarbeit oder der von Kindern geführten Partizipation, sinnvoll sein. Eine kürzlich von Lansdown (2011) entwickelte Klassifizierung der Partizipationsformen, die auf dem »General Comment No.12 - the Right of the Child to be Heard« des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes aufbaut, umfasst u.a:

- Konsultation: Erwachsene konsultieren Kinder, um Wissen über und Verständnis für ihr Leben und ihre Erfahrungen aufzubauen. Sie ist oft dadurch gekennzeichnet, dass sie von Erwachsenen initiiert, gesteuert und umgesetzt wird, ohne dass Kinder die Möglichkeit haben, die Ergebnisse zu beeinflussen.
- Kollaborative Partizipation: die Zusammenarbeit zwischen Erwachsenen und Kindern wird vertieft, und Kinder haben die Möglichkeit, sich in jeder Phase der Entscheidung, der Initiative, des Projekts oder der Arbeit aktiv einzubringen.
- Von Kindern geführte Partizipation: Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit und den nötigen Raum, um Maßnahmen zu ergreifen und sich für die sie betreffenden Themen einzusetzen. Diese Form der Partizipation ist oft gekennzeichnet durch: Identifikation der Problemstellung durch Kinder; Erwachsene in Vermittlungs- statt in Leitungsfunktion; Kontrolle des Prozesses durch Kinder.

Die von dem UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes entwickelten grundlegenden Anforderungen an eine wirksame, ethische und sinnvolle Partizipation von Kindern können für die Planung und das Monitoring der Kinderpartizipation herangezogen werden<sup>5</sup>.

### **Methodenbox: Praktische Methoden für eine wirkungsvolle und verantwortungsvolle Partizipation von Kindern**

4.0 Anwendung der grundlegenden Anforderungen bei der Planung, um übliche Herausforderungen zu bewältigen

<sup>5</sup> Neun grundlegende Anforderungen an eine wirksame und ethische Partizipation von Kindern als Methode für Planung und Monitoring der Qualität von Kinderbeteiligung (CRC/C/GC/12, 20. Juli 2009).



## 4.1 Die Partizipation von Kindern in der Forschung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Partnerorganisationen von terre des hommes Deutschland können die Partizipation von Kindern bei der Forschung auf unterschiedliche Art und Weise unterstützen:

- Kinder können von erwachsenen Forscherinnen und Wissenschaftler konsultiert werden, um ihre Ansichten zu erfahren.
- Die kollaborative Forschung bezieht Kinder als Ko-Forscher ein, die dann mit erwachsenen Forscherinnen und Forscher kooperieren. So arbeiten Kinder und Erwachsene gemeinsam daran, die Forschungsprojekte zu konzipieren, durchzuführen und die Ergebnisse zu bewerten, zu dokumentieren, zu veröffentlichen und auf diese zu reagieren.
- Auch von Kindern geführte Forschungsprozesse können unterstützt werden, indem Kinder ein Thema auswählen, das sie untersuchen wollen, die Forschungsfragen und -methoden festlegen, die Daten sammeln und analysieren sowie den Ergebnisbericht erstellen und auswerten.

Die Beteiligung von Kindern an der Forschung kann zu einem besseren Verständnis für die Perspektiven und Empfehlungen von Kindern hinsichtlich spezifischer Kinderrechtsfragen führen. Die Möglichkeit in einem wirksamen und verantwortungsvollen Rahmen an der Forschung teilzunehmen, kann Kinder und Jugendliche mit mehr Selbstvertrauen und Fähigkeiten ausstatten, so dass sie sich besser durchsetzen können und sich an Projekten oder Lobbyarbeit beteiligen. Das aus der Forschung gewonnene Wissen kann die Fähigkeiten der Kinder verbessern, ihre Anliegen darzustellen und sich für positive Veränderungen einzusetzen. Eine partizipative Partizipative Aktionsforschung (Participatory Action Research, PAR) mit und von Kindern kann sowohl mit Hilfe kollaborativer als auch mit Hilfe kindgeführter Beteiligung durchgeführt werden. Für den Erfolg dieser beiden Ansätze zur Beteiligung von Kindern an der Forschung ist es sehr wichtig, dass es eine intensive Betreuung gibt, damit die Kinder wichtige Schritte im Forschungsprozess verstehen, ethische Fragen berücksichtigen und relevante Methoden adaptieren und anwenden können.

### Methodenbox: Praktische Methoden für die Partizipation von Kindern bei der Forschung

4.1.1 Forschungsethik untersuchen: zustimmen - nicht zustimmen

4.1.2 Schritte im Analyseprozess: Post-its-Sturm

### Vielversprechendes Praxisbeispiel: »It's time to talk – Kinder sprechen über Kinderarbeit«, international

»Zeit zu reden - Die Sicht der Kinder auf Kinderarbeit«, international »It's Time to Talk - Children's Views on Children's Work« wurde im März 2016 von der Kindernothilfe, Save the Children Kanada und terre des hommes ins Leben gerufen, um den Ansichten von arbeitenden Kindern in lokalen, nationalen und globalen Entscheidungsfindungsprozessen Gehör zu verschaffen. In Zusammenarbeit mit mehr als 50 zivilgesellschaftlichen Partnerinnen und Partnern wurden 1.822 Kinder im Alter von fünf bis 18 Jahren aus 36 Ländern zu ihrem Arbeitsleben befragt. Das Eintreten für Kinderrechte prägte die Konzeption, Planung, Durchführung, Überprüfung und Nachbereitung dieses Forschungsvorhabens<sup>1</sup>. 15 beratende Kinderkomitees

<sup>1</sup> Lundy, L., & McEvoy (Emerson), L. (2012a). 'Childhood, the United Nations Convention on the Rights of the Child and Research: what constitutes a rights-based approach' in M. Freeman (ed.) Law and childhood. Oxford: Oxford University Press. pp75-9

(Children Advisory Committees, CAC) wurden gebildet, in denen arbeitende Kinder aus 13 Ländern Asiens, Afrikas, Lateinamerikas, des Nahen Ostens und Europas miteinbezogen wurden, so dass Kinder während des gesamten Forschungsprozesses aktiv als Berater, Forscher und Verteidiger ihrer Rechte beteiligt waren. Kinderfreundliche Forschungsmethoden wie Zeitleisten, Body Mapping, »Flowers of Support« sowie kreatives Zeichnen und Schreiben wurden verwendet, um Kinder zu konsultieren. Zum Beispiel wurde in getrennten Gruppen von Mädchen und Jungen ein sogenanntes Body-Mapping durchgeführt, indem ein Körperumriss nachgezeichnet wurde. Die Körperteile dienten als Anregung für Diskussionen über ihre Arbeit und was ihnen dort gefiel und was nicht. Zum Beispiel Hände: Wenn sie arbeiten, welche Aktivitäten machen sie mit ihrer Hand, die ihnen gefallen bzw. nicht gefallen? Schultern – welche Pflichten haben sie, die ihnen gefallen bzw. nicht gefallen? Die »Flowers of Support« ermutigten die Kinder, ein Blütenblatt für jede Personengruppe zu gestalten, der sie ihre Botschaften und Empfehlungen übermitteln wollen, um ihr Leben zu verbessern.

Die CAC-Mitglieder waren an der Analyse der Risiko- und Schutzfaktoren beteiligt, die die Wahrscheinlichkeit von negativen oder positiven Auswirkungen von Kinderarbeit erhöhen. Die CAC-Mitglieder analysierten neue Erkenntnisse aus der globalen Forschung und bezogen dazu Stellung. Zudem nutzten sie die Forschungsergebnisse, um ihre eigenen Aktionen und Initiativen zur Verbesserung des Lebens arbeitender Kinder zu fördern. In Indonesien organisierten die CAC-Mitglieder beispielsweise eine öffentliche Aktion in der Stadt, bei der sie Plakate vom Body Mapping, mit Zeichnungen und Texten sowie mit den »Flowers of Support« ausstellten, die auf die gefährliche Arbeit und die Notwendigkeit, die Rechte zu schützen, aufmerksam machten. Die CAC-Mitglieder nahmen außerdem an einem nationalen Austausch teil, bei dem sie zuständige Regierungsvertreterinnen und Regierungsvertreter trafen, um ihre Kernbotschaften zu übermitteln. Ein erwachsener Betreuer des CAC in Indonesien sagte: »Das Wichtigste ist, was uns sehr stolz und glücklich macht, dass die Kinder daran wachsen und nicht nur die CAC-Treffen leiten, sondern auch sich selbst öffnen... und sie haben mit dem Vizebürgermeister in Medan sprechen können und ihm wichtige Hinweise gegeben, wie die lokale Regierung die Kinder von armen Gemeinden erreichen kann, um ihr Leben zu verbessern.«

### **Nützliche Lektüre zur Beteiligung von Kindern an Forschungsprojekten**

- Funky Dragon and Partnership Support Unit (2011) Children as researchers: resource pack. Swansea: Funky Dragon and Partnership Support Unit.
- Lundy, L., & McEvoy (Emerson), L. (2012a). 'Childhood, the United Nations Convention on the Rights of the Child and Research: what constitutes a rights-based approach' in M. Freeman (ed.) Law and childhood. Oxford: Oxford University Press. pp.75-91.
- Lundy, L., & McEvoy (Emerson), L. (2012b). Children's rights and research processes: assisting children to (in)formed views, Childhood 19 (1) pp.116-129.
- Project of Joint Regional Study on the Mobility of Children and Youths in West Africa (2012) Which protection for children involved in mobility in West Africa: Our positions and recommendations.
- Time to Talk (2016) Research toolkit: facilitator's guide for organising consultations with children in support of the international campaign »It's Time to Talk - Children's Views on Children's Work« Duisburg: »Time to Talk« [Kindernothilfe, Save the Children Canada, and Terre des Hommes].
- Save the Children (2012) Child led data collection: A guide for young people to learn how to do research and create positive change. Beirut: Save the Children. <https://resourcecentre.savethechildren.net/library/child-led-data-collection-guide-young-people-learn-how-do-research-and-create-positive>

## 4.2 Die Partizipation von Kindern in der Programmarbeit

In allen Programmen von terre des hommes Deutschland und seinen Partnerorganisationen, die Kinder involvieren, sollte das Prinzip der Kinderbeteiligung angewendet werden, damit die Kinder in jeder Phase des Programm-/Projektzyklus informiert und einbezogen werden, einschließlich: Situationsanalyse, strategische Planung, Implementierung, Monitoring und Evaluierung, Lernprozesse und Feedback. Die Beteiligung von Kindern ist noch sinnvoller, wenn die Mädchen und Jungen von Anfang an in die Programmentwicklung miteinbezogen werden und wenn sie Zugang zu Informationen erhalten, die ihrem Alter, ihren Fähigkeiten und ihrer Muttersprache entsprechen. Möglichkeiten der Beteiligung von Kindern an Forschung, Advocacy und Kampagnen fördern ebenfalls längerfristige positive Veränderungen im Sinne der Kinder. Außerdem könnten Kinder daran interessiert sein, an Kommunikations- und/oder Spendenaktionen teilzunehmen, um Geld für ihre eigenen Projekte zu sammeln und ihre Botschaften zu verbreiten.

### 4.2.1 Die Partizipation von Kindern an der Situationsanalyse

Kinder sollten über die Prozesse der Situationsanalyse informiert werden, einschließlich der Analyse zum Stand der Umsetzung der Kinderrechte. Es sollte ein Ort geschaffen werden, an dem Kinder nach ihren Ansichten und Eindrücken gefragt werden können. Es könnten Konsultationen mit Gruppen von Mädchen und Jungen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft organisiert werden, um die sie betreffenden Missstände bei der Umsetzung der Kinderrechte zu ermitteln und zu analysieren. Kinderfreundliche Methoden können verwendet werden, um Mädchen und Jungen unterschiedlichen Alters und Hintergrunds zu befähigen, unmittelbare und grundlegende Ursachen der sie betreffenden Probleme zu analysieren und über unterschiedliche Erfahrungen und Ansichten aufgrund von Geschlecht, Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Behinderung oder anderen Faktoren nachzudenken. Sie können dabei helfen, ihre Vorlieben und Abneigungen sowie Schutz- und Risikofaktoren zu erkennen und zu analysieren. Dies ermöglicht es, Schwachstellen und Risiken besser zu erkennen und zu beseitigen sowie Stärken und Vorzüge auszubauen. Kinder und Jugendliche können zudem die Kapazitäten relevanter Akteurinnen und Akteure (zum Beispiel Lehrkräfte, Eltern und Erziehungsberechtigte) und wichtiger Institutionen (zum Beispiel Schulen, kommunale Strukturen), die zur Umsetzung der Kinderrechte gestärkt werden müssen, identifizieren und bewerten. Von Kindern geführte Forschungsprojekte oder gemeinschaftliche Forschungsprozesse mit Kindern und Erwachsenen können ebenfalls wichtige Erkenntnisse liefern, die sowohl eine generelle Situationsanalyse als auch eine Situationsanalyse der Kinderrechte unterstützen.

#### **Methodenbox: Praktische Methoden für die Partizipation von Kindern bei der Situationsanalyse**

4.2.1 Body Mapping zur Identifizierung von Vorlieben und Abneigungen von Kindern

#### **Vielversprechendes Praxisbeispiel: Arbeitende Kinder wurden aktiv in die die Situationsanalyse mit dem Schwerpunkt Kinderarbeit und Kinderrechte eingebunden, Peru**

Die Organisation MANTHOC in Peru ist eine Bewegung von arbeitenden Kindern und Jugendlichen. Rund 2.500 Mitglieder von MANTHOC arbeiten eigenverantwortlich, eigenverantwortlich, die Organisation besteht ausschließlich aus Kindern und Jugendlichen. Erwachsene können die Organisation und ihre Mitglieder begleiten, aber Kinder und Jugendliche treffen die Entscheidungen selbst. Dementsprechend sind die

jungen Mitglieder von MANTHOC aktiv an der Situationsanalyse beteiligt. Sie identifizieren Probleme, die arbeitende Kinder betreffen, potentielle Ursachen dieser Probleme, die es zu beseitigen gilt, sowie Menschen, die sie mit ihrer Anwaltschaftsarbeit erreichen könnten. Diese Beteiligung der Kinder und Jugendlichen wird in kleinen urbanen und ländlichen Gemeinden, in denen Kinder leben, vorangetrieben und soll die nationalen Aktivitäten und Strategien der Organisation beeinflussen.

#### **4.2.2 Die Partizipation von Kindern bei der Planung**

Die Perspektive von Kindern, die bei der Situationsanalyse und -bewertung gewonnen wird, sollte genutzt werden, um den Projektplanungsprozess mit Blick auf die verschiedenen Ansichten nach Geschlecht, Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Behinderung oder anderen Faktoren zu beeinflussen. Außerdem sollten terre des hommes Deutschland und seine Partnerorganisationen dafür Sorge tragen, dass die Vertreterinnen und Vertreter der Kinder informiert und in die strategischen Planungsprozesse einbezogen werden. Die Beteiligung von Kindern an strategischen Planungsprozessen kann dazu beitragen, dass Themen, die sie am stärksten beschäftigen, priorisiert werden und somit mehr humanitäre und finanzielle Mittel für diese Belange bereitgestellt werden können.

Kinder können die Planung und Gestaltung effektiverer Projektziele und -aktivitäten ermöglichen, dabei helfen, wichtige Interessengruppen besser zu identifizieren, und zur Entwicklung relevanterer Projektindikatoren und kinderfreundlicherer Methoden für Monitoring und Evaluierung beitragen. Wenn darüber hinaus in Gemeinden, Schulen und anderen Einrichtungen Raum für die Planung eigener Projekte geschaffen wird, führt dies häufig zu kreativeren und innovativeren Projekten und Methoden, wie dem Einsatz von Kunst, Theater oder sozialen Medien. Der Einsatz kreativer Methoden in Planungsprozessen kann Mädchen und Jungen weiterhin zur Teilnahme an laufenden Projekten motivieren und sie zu Akteurinnen und Akteuren des Wandels in ihren Gemeinden machen.

#### **Methodenbox: Praktische Methoden für die Partizipation von Kindern bei der Planung**

4.2.2 Wie? Wie? Wie?

#### **Vielversprechendes Praxisbeispiel: Gemeinschaftliche Planung von Projekten bei FUNSAREP (TDHIF MO Partner), Kolumbien**

Im Projekt FUNSAREP in Kolumbien arbeiten Kinder und Erwachsene in allen Phasen der Programmimplementierung zusammen, unter anderem bei der der Antragsentwicklung, dem Design und der Methodik, der Implementierung, der Materialbeschaffung und der Prozessbegleitung. Bezüglich der Planung werden Kinder und Jugendliche aktiv bei der Gestaltung der Anwaltschaftsarbeit, wie Kampagnen und Diskussionen, miteinbezogen, damit das Ziel der Maßnahmen, die personellen und finanziellen Ressourcen sowie potenzielle Partnerinnen und Partner identifiziert werden können. Zu diesem Zweck wird ein jährlicher Planungsworkshop veranstaltet, bei dem die Ansichten von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen gesammelt werden. Das ganze Jahr über finden zusätzliche Treffen statt, bei denen die Implementierung evaluiert und der ursprüngliche Plan überprüft und überarbeitet wird.

### 4.2.3 Die Partizipation von Kindern bei der Implementierung

Die Partizipation von Kindern bei der Implementierung von Projekten sollte bei allen sie betreffenden Projekten gefördert werden. Es ist wichtig, dass terre des hommes Deutschland und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Projekte mit Kindern statt für Kinder durchführen.

#### **Vielversprechendes Praxisbeispiel: Schutzbegleitung von Flüchtlings- und Migrantenkindern sowie von von Missbrauch gefährdeten Kindern, TDHIF-Mitgliedsorganisationen, Westafrika<sup>1</sup>**

In der Region Westafrika haben die TDHIF-Mitgliedsorganisationen, die mit Flüchtlings- und Migrantenkindern und Kindern, die von Menschenhandel, Ausbeutung oder Missbrauch bedroht sind, arbeiten, ein Programm zur Schutzbegleitung dieser Kinder (l'accompagnement protecteur des enfants) entwickelt. Die Schutzbegleitung von Kindern berücksichtigt die aktive Rolle des Kindes zu seinem eigenen Schutz und zum Schutz anderer. Diese Arbeitsweise erhöht die Fähigkeit der Kinder, ihre Bedürfnisse und Entscheidungen analysieren zu können und Lösungen zu finden; ebenfalls werden die Beziehungen zu anderen Menschen und zu ihrer Umgebung gestärkt (Integration). Schutzbegleitung bedeutet: An der Seite von Kindern zu bleiben, um ihnen zu helfen, die Risiken, denen sie ausgesetzt sind, zu verringern, ihnen zu helfen, als Akteurinnen und Akteure zu fungieren und ihre Rechte wahrzunehmen, sicherzustellen, dass ihre Interessen respektiert werden und dass den Kindern Hilfe geleistet wird.

Die Schutzbegleitung der Kinder zeigt, wie wichtig es ist, eine respektvolle Beziehung zum Kind aufzubauen, auf seine Ansichten und Vorschläge zu hören und gemeinsam mit den Kindern an Bereichen zu arbeiten, die ihr Wohlbefinden und ihre Rechte beeinflussen. Kinder werden als wichtige gesellschaftliche Akteurinnen und Akteure angesehen, deren Situation, Bedürfnisse und Lösungsperspektiven verstanden und ernst genommen werden müssen. Der Ansatz betont außerdem, wie wichtig der Aufbau sozialer Beziehungen innerhalb von Familien, Gemeinden und Nichtregierungsorganisationen ist. Es wird also dafür gesorgt, dass systematische Anstrengungen unternommen werden, um das Schutzzumfeld von Flüchtlings- und Migrantenkindern zu stärken, wobei die Ansichten des Kindes, der Familien- sowie der Gemeindemitglieder in den Vordergrund gestellt werden. Kinder sind sowohl in informelle als auch in formelle Schutzsysteme eingebunden.

<sup>1</sup> Boursin, F. (2014) The added value of protective accompaniment, terre des hommes.

Kinder und Jugendliche können auf vielfältige Weise an der Implementierung von Projekten teilnehmen, indem sie ihre Ansichten, Ideen und Vorschläge individuell und/oder kollektiv äußern. Kinder sind in der Lage, Handlungen zu reflektieren, zu analysieren und zu planen und können dies mit den Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeitern teilen. In Zusammenarbeit mit ihnen können Mädchen und Jungen Pläne umsetzen, Ressourcen (Gelder und Materialien) verwalten, Lobbyarbeit betreiben, sensibilisieren, Informationen verbreiten und vieles mehr. Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Fähigkeiten können an kreativen Kunst- und Medienprojekten, Sensibilisierungsmaßnahmen, Maßnahmenanalyse, Peer-to-Peer-Learning und Kindergruppen teilnehmen.

### **Vielversprechendes Praxisbeispiel: Die Projektpartner von terre des hommes Deutschland fördern Kinder- und Jugendgruppen, Indien und Nepal**

In vielen der Projekte von terre des hommes Deutschland in Indien und Nepal werden Kinder- und Jugendgruppen zu verschiedenen Fragen im Zusammenhang mit dem spezifischen Projekt sowie zu ihren Rechten und Rollen weitergebildet, damit sie sich in vollem Umfang an der Durchführung des Projekts beteiligen können. Zum Beispiel werden in der Organisation SOSEC, einer Partnerorganisation von terre des hommes Deutschland in Nepal, Kinder in Gruppen organisiert und spielen durch organisierte Kampagnen sowie Tür-zu-Tür-Besuche zur Sensibilisierung der Eltern eine wichtige Rolle bei der Einschulung von Kindern. Im Rahmen ihrer Gruppen haben die Kinder auch Probleme wie Prügelstrafe, Fehlverhalten von Lehrkräften und andere Anliegen angesprochen, die von den verantwortlichen Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeitern auf verschiedenen Ebenen berücksichtigt worden sind, so dass Problemlösungen erarbeitet werden konnten. In Indien und Nepal haben viele Mitglieder der Kindergruppen dafür gesorgt, dass ihre Dörfer kein Plastik mehr benutzen, die Bewohnerinnen und Bewohner dafür sensibilisiert werden, mehr Bäume zu pflanzen und öffentliche Defäkation zu unterlassen, um die Umwelt zu schützen.

Es gibt vermehrt Möglichkeiten, sowohl von Kindern geführte als auch kollaborative Partizipation bei der Projektimplementierung einzubinden. Beispielsweise können Kinder und Jugendliche sich dazu entschließen, ihre eigenen Gruppen zu gründen und zu fördern sowie Initiativen, die sich Belangen in ihren Gemeinden, Schulen, Pflegeeinrichtungen oder Arbeitsbereichen annehmen, zu planen und umzusetzen. Während die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter die Kinder- oder Jugendgruppen in den Gemeinden, Schulen oder anderen Einrichtungen unterstützen, sollten sie die Mädchen und Jungen dazu ermutigen, über Formen der Ausgrenzung und Integration aufgrund von Geschlecht, Alter, Behinderung, ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder anderen Faktoren nachzudenken und dazu anhalten, auch Kinder mit einem anderen Hintergrund zu achten. Eine kooperative Beteiligung, bei der die Mitglieder der Kindergruppen in Zusammenarbeit mit den Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeitern arbeiten, um die Projektdurchführung zu verbessern, mit Lehrkräften, um die Schulverwaltung zu verbessern, oder mit Erwachsenen aus den Gemeinden, um Kinderrechtsverletzungen zu verhindern, kann ebenfalls unterstützt werden. Kinder können auch ihre Altersgenossen als Vertreter in Organisationen der Zivilgesellschaft, der Schulverwaltung, gemeindebasierten Schutzmechanismen, der lokalen Verwaltung oder nationalen Regierungsstrukturen wählen. Darüber hinaus können terre des hommes Deutschland und Partner die Vernetzung von Kindergruppen unterstützen, um das Lernen und die gemeinsame Anwaltschaftsarbeit zu unterstützen. Außerdem können Kinder dazu beitragen, dass Konsultationen und Foren mit Kindern auf nationaler Ebene ermöglicht werden und selbst daran teilnehmen, so dass sie gemeinsam die sie betreffende nationale Politik und Strategie beeinflussen können.

Obwohl die Projektimplementierung mit Hilfe von Kindern ihnen mehr Möglichkeiten für eine sinnvolle Beteiligung bietet, sollte darauf geachtet werden, dass sie nicht gebeten werden oder von ihnen erwartet wird, dass sie institutionelle Pflichten und Aufgaben übernehmen, für die das Personal eigentlich verantwortlich ist (zum Beispiel Ausfüllen von M&E-Formularen, Überprüfung der Vollständigkeit der Anwesenheitslisten, Verpflegung).

### **Methodenbox: Praktische Methoden für die Partizipation von Kindern bei der Implementierung**

#### 4.2.3 Unterstützung von Kindergruppen (Theatergruppen)

### **Vielversprechendes Praxisbeispiel: Partizipation junger Menschen in der lokalen Regierung, Philippinen<sup>1</sup>**

Auf den Philippinen werden junge Menschen im Alter von 15 bis 17 Jahren in lokale Regierungsämter gewählt, in denen sie finanzielle und technische Mittel erhalten, um damit eigene Projekte in ihrer Gemeinde zu entwickeln und umzusetzen. Die Gemeinde heißt »Barangay«. Ein Leitungsteam aus Kindern und Jugendlichen wird alle drei Jahre von Gleichaltrigen gewählt. Dieses Team heißt Sangguniang Kabataan (SK) oder auch Jugendrat. Er hat die Aufgabe, Projekte zu planen und durchzuführen sowie Themen anzusprechen, die Kinder und Jugendliche betreffen, um politische Veränderungen zu ihren Gunsten zu beeinflussen. Einige Räte konzentrieren sich auf die Unterstützung von Jugendlichen, die keine Schule besuchen, die Bekämpfung der Drogenabhängigkeit und die Etablierung von Räumlichkeiten und Angeboten für Freizeitaktivitäten.

<sup>1</sup> Forum-Asia (2011) A Guidebook on Spaces for Children's participation in ASEAN

#### **4.2.4 Die Partizipation von Kindern bei Monitoring und Evaluierung**

Im Rahmen des regelmäßigen Monitorings sollten Kinder konsultiert werden. Die von Kindern geführte oder die kollaborative Partizipation kann bei Monitoring- und Evaluierungsprozessen angewendet werden, um Fortschritt, Herausforderungen und Erfolge besser beurteilen zu können. Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen bei Monitoring und Evaluierung wird, wie bereits erwähnt, noch sinnvoller sein, wenn sie bereits die Möglichkeit hatten, Design und Planung der Indikatoren sowie den Einsatz von kinderfreundlichen Monitoringtools zu beeinflussen. Die Indikatoren, die die Prozessqualität und die Ergebnisse der Partizipation von Kindern messen, sollten im Rahmen jedes Programms dem Monitoring und der Evaluierung unterzogen werden (siehe Abschnitt 5).

Damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Partnerorganisationen von terre des hommes Deutschland den Kindern gegenüber rechenschaftspflichtig sind, ist es wichtig, dass sie darüber informiert werden, welche Ergebnisse durch ihre Partizipation erzielt worden sind, wie ihre Ansichten und Vorschläge die Entscheidungen beeinflusst haben oder auch nicht und aus welchen Gründen. Entscheidende Ergebnisse von Projektevaluierungen oder anderen Studien sollten den Kindern und Jugendlichen mitgeteilt werden. Um sicherzustellen, dass die Ergebnisse allen zugänglich sind, sollte viel Zeit und Mühe investiert werden, kinderfreundliche Berichte zu erstellen und zu verbreiten, wobei die Mädchen und Jungen helfen können. Innerhalb ihrer eigenen Gruppen und Netzwerke sollten sie außerdem dazu ermutigt werden, sich zu vernetzen und ihren Altersgenossen Rechenschaft abzulegen, wenn sie sie bei wichtigen Treffen oder Aktivitäten vertreten.

#### **Methodenbox: Praktische Methoden für die Partizipation von Kindern bei Monitoring & Evaluierung**

4.2.4 »H«-Assessment: Analyse der Stärken und Schwächen sowie Verbesserungsvorschläge

### **Vielversprechendes Praxisbeispiel: NGO-IDEAs**

NGO IDEAs besteht aus einem Monitoring-Konzept und einer Methodenbox. Oft nimmt sich die Wissenschaft dem Monitoring und der Evaluierung an und erstellt komplexe intersubjektive Indikatoren, um gesellschaftliche Veränderungen zu messen und den Erfolg verschiedener Projekte zu vergleichen. Stattdessen beabsichtigt NGO IDEAs, dass die Zielgruppe eines Projekts mittels partizipativer Instrumente am Projektmonitoring teilnimmt. Daher gibt es keine komplexen Indikatoren, sondern einfache Skalen und Punktesysteme, die auf der Selbsteinschätzung der Zielgruppe basieren. Die wichtigsten Methoden des Konzepts sind:

- Participatory Well-Being Ranking, PWR: Die am Projekt beteiligten Gemeinden oder Gruppen analysieren ihre Situation. Sie definieren die Kategorien und Definitionen von »Wohlbefinden« so weit wie möglich selbst.
- Situational Analysis and Goal Establishment, SAGE: Jede Person/Familie oder jeder Haushalt definiert, welche individuellen Veränderungen bis zum Ende des Projektes erreicht werden sollen und wo die Ausgangssituation auf einer Punkteskala eingeordnet werden kann. Das Ranking wird periodisch wiederholt, damit der Fortschritt gemessen werden kann.
- Performance Appraisal of Groups, PAG: Parallel zur Einzelanalyse werden mit dieser Methode gemeinsame Ziele festgelegt und überwacht.
- Participatory Impact Analysis and Reflection, PIAR: Dieses Analysewerkzeug dient dem Vergleich (Triangulation) von individuellen und kollektiven Fortschritten und der Analyse der Ausgangssituation. Dabei werden die gesammelten Daten miteinander in Beziehung gesetzt.

All diese Methoden können und müssen an das jeweilige Projekt angepasst werden. In den meisten Fällen müssen die Methoden nur geringfügig angepasst und vereinfacht werden, damit auch Kinder und Jugendliche sie selbst anwenden können. Die Methodenbox beinhaltet auch die Einbindung von NGO IDEAs in laufende Projekte und deren Verknüpfung mit dem Logframe.

Verschiedene deutsche Nichtregierungsorganisationen und ihre Partnerorganisationen entwickelten das Konzept. Partnerorganisationen von terre des hommes in Indien (2004 bis 2007) und zuletzt in Lateinamerika (2016 bis 2017) nahmen an Trainingsprojekten teil.

Methodenbox zum Downloaden: [www.ngo-ideas.net/impact\\_toolbox/index.html](http://www.ngo-ideas.net/impact_toolbox/index.html)

Spanisches Video zu NGO IDEAs: [www.youtube.com/watch?v=mVwe-SOv2pk&feature=youtu.be](http://www.youtube.com/watch?v=mVwe-SOv2pk&feature=youtu.be)



### Nützliche Lektüre über die Partizipation von Kindern bei der Programmarbeit

- Boursin, F. (2014) The added value of protective accompaniment, Terre des hommes, (English and French) [www.tdh.ch/en/media-library/documents/added-value-protective-accompaniment](http://www.tdh.ch/en/media-library/documents/added-value-protective-accompaniment)
- Cussiánovich Villarán, A. Los derechos de la infancia desde el paradigma de su protagonismo. En: Historia del pensamiento social sobre la infancia. Lima: Universidad Nacional Mayor de San Marcos. Fondo editorial de la Facultad de Ciencias Sociales (pp. 67-86). Peru.
- Forum-Asia (2011) A guidebook on spaces for children's participation in ASEAN.
- Hart, R. (1992) Children's participation from tokenism to citizenship. UNICEF Innocenti. [www.unicef-irc.org/publications/100](http://www.unicef-irc.org/publications/100)
- Hart, R. (2008) Stepping back from 'the ladder': reflections on a model of participatory work with children. Ch. 2 in A. Reid et al. 'Participation and learning perspectives in education and the environment, health and sustainability.
- Lansdown, G. (2011) Every child's right to be heard. Save the Children and UNICEF. [www.unicef.org/french/adolescence/files/Every\\_Childs\\_Right\\_to\\_be\\_Heard.pdf](http://www.unicef.org/french/adolescence/files/Every_Childs_Right_to_be_Heard.pdf)
- Malherbe, N., Cornell, J., & Suffla, S. (2015) Taking pictures, telling stories and making connections: A Photo-voice manual. Johannesburg. South Africa: Institute for Social & Health Sciences. University of South Africa.
- Save the Children (2013) Children's participation in the analysis, planning and design of programmes: A guide for Save the Children staff. Written by Claire O'Kane. <https://resourcecentre.savethechildren.net/library/childrens-participation-analysis-planning-and-design-programmes-guide-save-children-staff>

## 4.3 Die Partizipation von Kindern bei der Anwaltschaftsarbeit

Anwaltschaftsarbeit ist ein Tätigkeitsfeld, in dem sich Kinder und Jugendliche häufig engagieren, sei es wegen seiner Bedeutung für die Programmimplementierung oder wegen seiner breiten Einflussmöglichkeiten auf politische Entwicklungen. Die Teilnahme daran ermöglicht es Mädchen und Jungen auch, sich Wissen über Machtstrukturen und Einflussmöglichkeiten anzueignen, befähigt sie, politische Entscheidungsprozesse zu beeinflussen, stärkt ihr Selbstvertrauen und fördert wertvolle Fähigkeiten wie: Teamarbeit, Maßnahmenplanung, Fundraising und öffentliche Auftritte.

Für terre des hommes Deutschland und seine Partnerorganisationen verbessert sich durch die Partizipation von Kindern bei der Anwaltschaftsarbeit die Zielgenauigkeit der Pläne und Aktivitäten, da die Ansichten und Bedürfnisse von Kindern besser wiedergespiegelt werden. Sie verstärkt die Reichweite der Aktionen, indem sie Kindern die Möglichkeit gibt, kreative Mobilisierungsmaßnahmen zu ergreifen. Sie trägt dazu bei, dass Erwachsene die Fähigkeiten von Kindern besser wahrnehmen, und sie führt dazu, dass Interessengruppen Kinderrechtsfragen mehr Aufmerksamkeit schenken.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Mädchen und Jungen in die Anwaltschaftsarbeit einzubinden. Es ist dabei jedoch entscheidend, dass das Mitwirken der Kinder und Jugendlichen dem Kindeswohl zugutekommt und ihren Fähigkeiten entspricht. In diesem Sinne sollten bei ihrer Teilnahme an Aktivitäten viele Faktoren berücksichtigt werden, wie zum Beispiel die Altersspanne der Kinder, Themen, die sie interessieren oder betreffen, und ihre Hintergründe (zum Beispiel, ob sie einer ethnischen oder religiösen Minderheit angehören, Kinder mit Behinderungen, Flüchtlingskinder oder staatenlose Kinder sind). Außerdem sollten Risiken, die mit Anwaltschaftsarbeit einhergehen können, identifiziert und minimiert werden.

Um eine wirksame Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Anwaltschaftsarbeit sicherstellen zu können, ist es wichtig:

- 1) Sicherzustellen, dass Erwachsene auf die Arbeit mit Kindern vorbereitet sind und eine fundierte Weiterbildung in Bezug auf Partizipation von Kindern und Kinderschutzstandards erhalten haben<sup>6</sup>;
- 2) Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung eigener Aktionen (zum Beispiel Workshops zur Planung) zu unterstützen und ihnen die notwendige Ausbildung zur Verbesserung ihrer Initiativen zu geben (zum Beispiel bezüglich Kinderrechtsthemen, Fundraising, Budgetplanung etc.);
- 3) Kinderfreundliche Formate und Materialien bei Workshops, Aktivitäten oder Projekten, an denen Kinder beteiligt sind, zu verwenden.

Ideen für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Anwaltschaftsarbeit beinhalten die Teilnahme an Kinderparlamenten oder -gruppen, die Teilnahme an Kundgebungen oder Demonstrationen, Medienarbeit (zum Beispiel Projekte von Kinderjournalistinnen und -journalisten, Radio- oder Fernsehsendungen, Blogs, Social-Media-Kampagnen), Lobbying sowie von Kindern organisierte Festivals und Veranstaltungen. Auf interner Ebene können Kinder und Jugendliche auch aktiv mitwirken, indem sie die Entwicklung der Strategie und der Jahresplanung unterstützen. Ihr Input kann die Agenda der Anwaltschaftsarbeit beeinflussen und die Zusammenarbeit mit Erwachsenen ermöglichen.

#### **Methodenbox: Praktische Methoden für die Partizipation von Kindern bei der Anwaltschaftsarbeit**

4.3.1 Das Spider Tool

4.3.2 Der Advocacy Heißluftballon

#### **Vielversprechendes Praxisbeispiel: Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen am »Day of General Discussion« des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes**

Im September 2016 veranstaltete der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes den »Day of General Discussion« zum Thema Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt und folgte damit dem Vorschlag von terre des hommes Deutschland. Kinder und Jugendliche aus terre des hommes-Projekten, die von Umweltverschmutzung betroffen sind, nahmen an diesem Tag teil und diskutierten mit internationalen Expertinnen und Experten über die Notwendigkeit der Umsetzung dieses Rechts. Im Vorfeld der Veranstaltung haben sie sich intensiv mit Partnerorganisationen und terre des hommes-Mitarbeiterinnen und -mitarbeitern darauf vorbereitet, sich auf internationaler Expertenebene für ihr Thema einzusetzen. Danach kehrten die Kinder und Jugendlichen mit wertvollen Einblicken in die internationale Anwaltschaftsarbeit in ihre Heimat zurück, und die Expertinnen und Experten erhielten einen Einblick in die Situation vor Ort, was sie als sehr hilfreich erachteten.

<sup>6</sup> Siehe: Neun grundlegende Anforderungen für eine wirksame und ethische Partizipation von Kindern als Methode für Planung und Monitoring der Qualität von Kinderbeteiligung (CRC/C/GC/12, 20. Juli 2009).

#### **Nützliche Lektüre zur Partizipation von Kindern bei der Anwaltschaftsarbeit**

- Save the Children (2007) Advocacy matters: helping children change their world. An International Save the Children Alliance guide to advocacy – Participants Manual, <https://resourcecentre.savethechildren.net/library/advocacy-matters-helping-children-change-their-world-save-children-guide-advocacy-o>
- Save the Children Sweden (2008) One Step Beyond: Advocacy handbook for children and young people, <https://resourcecentre.savethechildren.net/node/1787/pdf/1787.pdf>
- terre des hommes (2016) Advocating for girl's rights, [www.youtube.com/watch?v=KJT56bKHww8](http://www.youtube.com/watch?v=KJT56bKHww8)
- UNICEF (2010) Advocacy Toolkit – A guide to influencing decisions that improve children's lives, [www.unicef.org/evaluation/files/Advocacy\\_Toolkit.pdf](http://www.unicef.org/evaluation/files/Advocacy_Toolkit.pdf)
- Inter-Agency Working Group on Children's Participation (IAWGCP) (2008) Children as active citizens, [www.unicef.org/eapro/Children\\_as\\_Active\\_Citizens\\_A4\\_book.pdf](http://www.unicef.org/eapro/Children_as_Active_Citizens_A4_book.pdf)
- Inter-Agency Working Group on Children's Participation (IAWGCP) (2007) Children's participation in decision making: Why do it, When to do it, How to do it, <https://plan-international.org/publications/childrens-participation-decision-making>
- World Vision (2017) Child-led mobilisation: A guide for children and young advocates [www.wvi.org/sites/default/files/WV-Child-Led-Mobilisation%20final.pdf](http://www.wvi.org/sites/default/files/WV-Child-Led-Mobilisation%20final.pdf)

## 4.4 Die Partizipation von Kindern bei der Kommunikation

Die Teilnahme von Kindern an Kommunikationsprojekten wie Radio, Fernsehprogrammen oder sozialen Medien ist entscheidend dafür, der Stimme der Kinder ein Gehör zu verschaffen, es ihnen zu ermöglichen, ihre Rechte einzufordern und die Vorgehensweisen und Politik bezüglich der sie betreffenden Themen zu beeinflussen. Die Artikel der Kinderrechtskonvention, die für die Partizipation von Kindern an Kommunikation besonders relevant sind, sind: das Recht von Kindern auf Berücksichtigung des Kindeswillens (Artikel 12); ihr Recht auf freie Meinungsäußerung und auf Zugang zu und Verbreitung von Informationen (Artikel 13); und ihr Recht auf den Zugang zu Medien (Artikel 17). Jede Form der Partizipation, d. h. Konsultation, kollaborative Partizipation und kindgeführte Partizipation, ist von Bedeutung, wenn es darum geht die Partizipation von Kindern an Kommunikation und Kampagnen zu unterstützen.

Die gemeinschaftliche Partizipation wird auch bei der internen und externen Kommunikation gefördert, insbesondere in Bezug auf Lobby- und Anwaltschaftsaktivitäten, an denen Kinder beteiligt sind. Wie bereits erwähnt, nehmen in einigen Fällen auch Mädchen und Jungen aktiv an der Kommunikation teil, um Feedback zu geben oder die Ergebnisse von Aktivitäten zu übermitteln.

Auf interner Ebene können Kinder und Jugendliche partizipieren, indem sie für Newsletter, Artikel oder Publikationen der Organisation befragt oder zitiert werden, Ratschläge zu Kommunikationsmaterialien, die sich an Kinder oder Jugendliche richten, geben oder die Social-Media-Kanäle und Plattformen der Organisation übernehmen. Eine noch bessere Partizipation umfasst: Kinder und Jugendliche, die Artikel, Newsletter oder Publikationen schreiben; von Kindern geleitete Kommunikationsinitiativen (zum Beispiel Kinderjournalistinnen und -journalisten, Fotowettbewerb, Radio- oder Fernsehprogramme, kinderrechtsbezogene Online-Plattformen oder Anwendungen, Präsentationen auf Konferenzen). Extern sind Kommunikationsprojekte oft eine unter-

stützende Komponente von Advocacy-Initiativen. Die Partizipation von Kindern auf dieser Ebene umfasst: Social-Media-Mobilisierung und Kampagnen, Design und Produktion von Teilen der Kommunikationsstrategie für Anwaltschaftsarbeit, Koordination und Verbreitung von Botschaften und Aktionen durch verschiedene Kindergruppen oder -verbände und durch zur Verfügung stehende Plattformen.

Die Einbindung von Kindern in die Kommunikation bringt eine hohe Verantwortung mit sich, insbesondere in Bezug auf die Verwendung von Kinderbildern. Es bedarf systematischer Anstrengungen, um das Kindeswohl und die Anonymität des Kindes zu schützen. Ein zentraler Aspekt ist, dass die Einwilligung von den Kindern und ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten eingeholt wird, bevor Kinder in die Kommunikation oder Anwaltschaftsarbeit einbezogen werden. Medien- und Kommunikationsrichtlinien müssen sowohl für interne als auch für externe Kommunikationsinitiativen entwickelt und angewendet werden. Des Weiteren ist eine Risikobewertung erforderlich, um zu ermitteln, welche Informationen über das Kind zu sensibel zur Veröffentlichung sind und welche nicht.

#### **Methodenbox: Praktische Methoden für die Partizipation von Kindern bei der Kommunikation**

##### 4.4 Diamond ranking

#### **Vielversprechendes Praxisbeispiel: Die Partizipation von Kindern bei TV- und Radioproduktionen, Tuktan, Nicaragua**

In Nicaragua nehmen Kinder am Projekt »Aprender haciendo« (Learning by doing) teil, das Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben soll, Kommunikationsfähigkeiten in der Praxis zu erlernen und gleichzeitig das Bewusstsein für Themen zu schärfen, die ihr Leben betreffen. Somit sind die Kinder direkt bei allen Phasen der inhaltlichen Entwicklung von TV- und Radioprogrammen eingebunden, wie zum Beispiel der Kontextanalyse, Themenauswahl, Zielsetzung, Kommunikationsformen, Datenerhebung und Bearbeitung.

#### **Nützliche Lektüre über die Partizipation von Kindern bei der Kommunikation**

- Photovoice, [www.photovoice.org](http://www.photovoice.org)
- UNICEF, Voices of youth maps, [www.voicesofyouth.org/maps](http://www.voicesofyouth.org/maps)
- UNESCO (2006) Innovative Practices of Youth Participation in Media, <http://unesdoc.unesco.org/images/0014/001492/149279e.pdf>
- Tuktan, Manual de Comunicación, [www.tuktansirpi.org/MANUALDECOMUNICACION%20ENERO2016.pdf](http://www.tuktansirpi.org/MANUALDECOMUNICACION%20ENERO2016.pdf)

## 4.5 Die Partizipation von Kindern beim Fundraising

Die Partizipation von Kindern beim Fundraising kann wichtig sein, um Ressourcen in lokalen und nationalen Kontexten zu mobilisieren, welche von Kindern geführte oder kollaborative Initiativen unterstützen. Es sollte jedoch darauf geachtet werden, dass Kinder nicht manipuliert oder dazu benutzt werden, Gelder für Organisationen zu sammeln, die ausschließlich von Erwachsenen geleitet werden.

terre des hommes Deutschland und seine Partnerorganisationen könnten Kindergruppen und -verbände durch Schulungen zu Fundraising und Budgetplanung erheblich unterstützen. KMädchen und Jungen könnten auch die Infrastruktur und technische Unterstützung in Anspruch nehmen, um eine Fundraising-Strategie zu entwickeln oder Spendenaktionen für ihre Initiativen durchzuführen. Einige Ideen zur Spendenakquise in ihren Gemeinden umfassten: Food-Festivals oder Kochveranstaltungen, Filmnachmittage, Spielnachmittage, Sportturniere, Talentshows, Verkaufsaktivitäten in den Ferien.

Kinder und Jugendliche können auch daran interessiert sein, Fundraising-Aktivitäten mit ihren Kampagnen und der Anwaltschaftsarbeit zu verbinden. Wenn sich beispielsweise die Kindergruppen oder -verbände für das Recht der Kinder auf Bildung einsetzen, könnten sie durch den Verkauf von Schulmaterial (zum Beispiel Bleistifte, Stifte oder Lineale) mit dem Namen ihrer Kampagne oder mit einer Website darauf, die für weitere Informationen über die Sache besucht werden kann, Spendengelder sammeln.

Online-Fundraising ist eine weitere Alternative für Kindergruppen und -verbände. Dafür ist es allerdings wichtig, dass Erwachsene mit ihrer Unterstützung und Beaufsichtigung dafür sorgen, dass Kindesschutzstandards eingehalten werden. Zu den Online-Fundraising-Methoden gehören beispielsweise Online-Spenden (zum Beispiel über Plattformen wie gofundme oder justgiving) und Online-Auktionen.

### **Methodenbox: Praktische Methoden für die Partizipation von Kindern beim Fundraising**

- 4.5.1 Mapping it out
- 4.5.2 Mauersteine

### **Vielversprechendes Praxisbeispiel: Mitarbeit von Kindern bei Fundraising-Strategien (MOLACNATS)**

MOLACNATS, eine lateinamerikanische Bewegung arbeitender Kinder, bezieht Kinder im Fundraising auf drei Ebenen mit ein: die erste spielt sich auf Gemeindeebene ab, wo die Kinder selbst Fundraising-Aktivitäten planen und durchführen. Die zweite Ebene wird als soziales Unternehmertum verstanden, denn die Kinder suchen dabei nach Sponsorinnen und Sponsoren für lokale und sogar regionale Aktivitäten. Die letzte Ebene ist die nationale und internationale, an der sich hauptsächlich internationale Organisationen beteiligen. Die Suche nach potenziellen Spenderinnen und Spendern sowie Fundraising-Möglichkeiten ist ein wichtiger Schritt bei der Entwicklung einer Fundraising-Strategie.

## 5. Monitoring und Evaluierung der Partizipation von Kindern

In den letzten Jahren wurde bei Kinderrechtsorganisationen, Regierungen sowie bei Spenderinnen und Spendern immer mehr Wert auf die Entwicklung besserer Indikatoren gelegt, anhand derer der Prozess und die Ergebnisse der Partizipation von Kindern überwacht und gemessen werden können. Eine organisationsübergreifende Methodenbox für das Monitoring und die Evaluierung der Kinderbeteiligung (Lansdown und O’Kane, 2014) liefert Benchmarks oder Standards, anhand derer die tatsächlichen Erfahrungen mit der Partizipation bei einem Programm oder Projekt gemessen werden können, wie zum Beispiel:

- Umfang – Welcher Grad an Partizipation (nicht einbezogen, Konsultation, Kollaboration oder kindgeführte Partizipation) konnte erreicht werden und in welchen Phasen der Programmentwicklung – mit anderen Worten: Was wird getan? Wird auch darüber nachgedacht, wer (etwas tut)? Welche Kinder hatten die Möglichkeit zu partizipieren?
- Qualität – Inwieweit haben partizipative Prozesse die neun grundlegenden Anforderungen für eine wirkungsvolle und ethische Partizipation von Kindern erfüllt, die 1) transparent und informativ, 2) freiwillig, 3) respektvoll, 4) relevant, 5) kinderfreundlich, 6) inklusiv und ganzheitlich, 7) unterstützt durch Training, 8) sicher und risikobewusst, und 9) nachvollziehbar ist – mit anderen Worten: Wie wird es gemacht?
- Ergebnis – Was sind die Ergebnisse der Partizipation von Kindern, bei den Mädchen und Jungen selbst, bei ihren Familien und bei der Organisation, die die Partizipation von Kindern fördert. Was sind die Ergebnisse im Hinblick auf eine weitergehende Durchsetzung der Kinderrechte in ihren Familien, lokalen Gemeinden und auf lokaler und nationaler Regierungsebene – mit anderen Worten: Was hat sich geändert?

Leitlinien und Methoden zur Unterstützung von partizipativen Monitoring- und Evaluierungsprozessen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sind in die Methodenbox aufgenommen worden.

Die von terre des hommes Schweiz entwickelten Standards und Methoden zur Partizipation von Jugendlichen stellen ebenfalls gute Indikatoren dar, um die Qualität und das Ausmaß der Partizipation von Kindern zu messen<sup>7</sup> (siehe Methode 5.1).

### Methodenbox: Praktische Methoden für Monitoring und Evaluierung der Partizipation von Kindern

- 5.1 Methode von Terre des Hommes Schweiz zur Beurteilung der Partizipation von Jugendlichen
- 5.2 Ein Schritt zurück («Paso Atrás«)

<sup>7</sup> Siehe Terre des Hommes Schweiz Youth Participation Assessment tool, terre des hommes Schweiz concept of youth participation.

**Vielversprechendes Praxisbeispiel: »Paso Atrás« (»Die Einen-Schritt-zurück-Methode«), entwickelt von Tuktan, Nicaragua**

Tuktan in Nicaragua entwickelte eine Methode namens »Paso Atrás« (»Die Einen-Schritt-zurück-Methode«), mit der Kinder ihre Partizipation anhand bestimmter Kriterien messen, zu denen auch die Mitarbeit von Erwachsenen und der Ausbau der Förderung der Partizipation von Kindern zählen. Diese Skala zeigt, dass die Entwicklung der Kinderpartizipation proportional einen »Schritt zurück« liegt, das heißt in jeder Phase des Prozesses hinter den Erwachsenen.<sup>1</sup>

1 Siehe: Metodología »Paso Atrás«: [www.tuktansirpi.org/manualitos7.html](http://www.tuktansirpi.org/manualitos7.html)

**Nützliche Lektüre zu Monitoring und Evaluierung der Partizipation von Kindern**

- Feinstein, C. and O’Kane, C. (2005) The spider tool: A self assessment and planning tool for child led initiatives and organisations. Save the Children. <https://resourcecentre.savethechildren.net/library/spider-tool-self-assessment-and-planning-tool-child-led-initiatives-and-organisations>
- Lansdown, G. and O’Kane, C. (2014) A toolkit for monitoring and evaluating children’s participation. Save the Children, Plan International, Concerned for Working Children, World Vision and UNICEF. <https://resourcecentre.savethechildren.net/library/toolkit-monitoring-and-evaluating-childrens-participation-introduction-booklet-1>
- tdh Germany South East Asia Quality Assessment Matrix (QuAM).
- tdh Schweiz Youth participation assessment tool, terre des hommes Schweiz concept of youth participation.
- Tuktan Metodología »Paso Atrás.« Available at: [www.tuktansirpi.org/MANUALITO%20PASO%20ATRAS.pdf](http://www.tuktansirpi.org/MANUALITO%20PASO%20ATRAS.pdf)

## 6. Handlungsempfehlungen für eine institutionelle Verankerung einer wirksamen und ethischen Partizipation von Kindern

Im Rahmen der Arbeit von terre des hommes Deutschland mit Kindern und Partnerorganisationen nimmt das Recht der Kinder auf Partizipation einen hohen Stellenwert ein und ist in der institutionellen Struktur verankert. So werden Vertreterinnen und Vertreter der Kinder- und Jugendnetzwerke von terre des hommes Deutschland bei der strategischen Zielsetzung auf Programmebene einbezogen. Eine ganzheitliche Verankerung auf allen Ebenen fehlt allerdings noch. Die Etablierung eines ganzheitlichen Ansatzes für die Partizipation ist erforderlich und wichtig, um:

- das Recht auf Partizipation in der gesamten institutionellen Struktur von terre des hommes Deutschland zu verankern, einschließlich Analyse, Anwaltschaftsarbeit/Lobby, Kommunikation, Fundraising und Programmentwicklung
- dazu beizutragen, dass das Recht auf Partizipation in unseren gesellschaftlichen Kontexten sowie in unseren Projektregionen durchgesetzt wird

- ein Alleinstellungsmerkmal zu haben, das für die Kommunikation genutzt werden kann

Um dieses Ziel zu erreichen, sollten die folgenden Schritte durchgeführt werden:

- Sicherstellen, dass die Partizipation von Kindern als strategisches Ziel in den Strategien, thematischen Maßnahmen sowie in den Statuten von terre des hommes Deutschland verankert ist und bei den Aktivitäten der TDHIF-Arbeitsgruppen eingebracht wird
- Die Einrichtung einer Anlaufstelle für die Partizipation von Kindern auf TDHIF-Ebene einplanen, um alle Bemühungen zur Durchsetzung des Kinderrechts auf Partizipation zu koordinieren und zu bündeln
- In allen internen und externen Kommunikationskanälen hervorheben, kommunizieren und stärken, dass die Partizipation von Kindern ein Alleinstellungsmerkmal von terre des hommes Deutschland ist
- Einen intensiveren Kapazitätsaufbau in Bezug auf die Partizipation von Kindern bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Partnerorganisationen von terre des hommes Deutschland auf allen Ebenen unterstützen, damit die Verankerung der Partizipation von Kindern als Querschnittsthema von terre des hommes Deutschland gewährleistet werden kann und in der Politik sowie in den Programmen und Aktivitäten der Organisation widergespiegelt wird
- Dokumentation, Lernen und Austausch über die Erfahrungen mit der Partizipation von Kindern in den Mitgliedsorganisationen und Projekten intensivieren, damit das Lernen und Wissen in der Organisation verbessert werden kann
- Sensibilisierung und Anwendung der neun grundlegenden Anforderungen für eine wirksame und ethische Partizipation von Kindern als Methode für Planung und Monitoring der Qualität von Kinderbeteiligung verstärken (CRC/C/GC/12, 20. Juli 2009)
- Organisationsübergreifende Anwaltschaftsarbeit verstärken, um die Partizipation von Kindern in politischen Debatten auf lokaler, nationaler, regionaler und internationaler Ebene zu verankern
- Sicherstellen, dass die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in jeder Phase eines Projekts, aber auch innerhalb von terre des hommes Deutschland, gewährleistet werden kann
- Etablierung von institutionellen Partizipationsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche unter besonderer Berücksichtigung, dass die am stärksten marginalisierten erreicht und miteinbezogen werden

#### **Nützliche Lektüre zur institutionellen Verankerung von wirksamer und ethischer Partizipation von Kindern**

- Action for the Rights of Children ARC Resource Pack: A capacity building tool for child protection in and after emergencies. Foundation Module on Children's Participation and Inclusion. [www.arc-online.org](http://www.arc-online.org)
- Lansdown, G. (2011) Every child's right to be heard. Save the Children and UNICEF.
- Save the Children (2013) Guidelines for children's participation in humanitarian programming. Written by Claire O'Kane. <https://resourcecentre.savethechildren.net/library/guidelines-childrens-participation-humanitarian-programming>